

## Entwarnung bei Killerasteroid?

Anfang des Jahres konnte man in den Medien dramatische Nachrichten lesen, dass der Asteroid 2024 YR4 im Jahr 2032 die Erde treffen könnte. Neue Berechnungen vom 18. März ergeben nun eine Wahrscheinlichkeit, dass die Erde 2032 getroffen wird von nur noch 0,00002 %. Die Einschlagswahrscheinlichkeit auf dem Mond liegt mittlerweile sogar bei über 1%. Die mittlere Impaktenergie wird auf über 7 Megatonnen TNT geschätzt.

## ATT am 10. Mai

Am 10. Mai öffnet Europas größte Astronomie-Messe in Essen ab 10 Uhr. Zahlreiche Aussteller und Vorträge zeigen die aktuellsten Entwicklungen auf dem Markt der Hobbyastronomie. Interessenten zwecks Fahrgemeinschaften bitte bei uns melden.

## Unser nächstes Treffen ...

findet am **6. Juni 2025** ab 18 Uhr im **Restaurant Feldschlösschen** in Geseke statt. Wir haben also erstmals einen neuen Ort für unsere Treffen vereinbart. Bei gutem Essen werden wir wie gewohnt die schönsten Astrofotos zeigen und über die neusten Entwicklungen im Universum klönen.

Die Sprengkraft entspricht also einer mittleren heutigen Wasserstoffbombe. Als wahrscheinlichster Einschlagort wurde die Äquatorregion von Südamerika bis Afrika angenommen.

Der bisher wahrscheinlichste Asteroid laut NASA „Sentry: Earth Impact Monitoring„ ist 2010 RF12 mit einer 10% Einschlagswahrscheinlichkeit zwischen 2095 und 2122 bei 70 Annäherungen. Seine Energie beträgt 8 Megatonnen TNT.



wer liest  
weiß mehr  
kann mehr

**Buchhandlung Berg**  
GESEKE, Bachstraße 7  
Telefon ( 02942 ) 4045

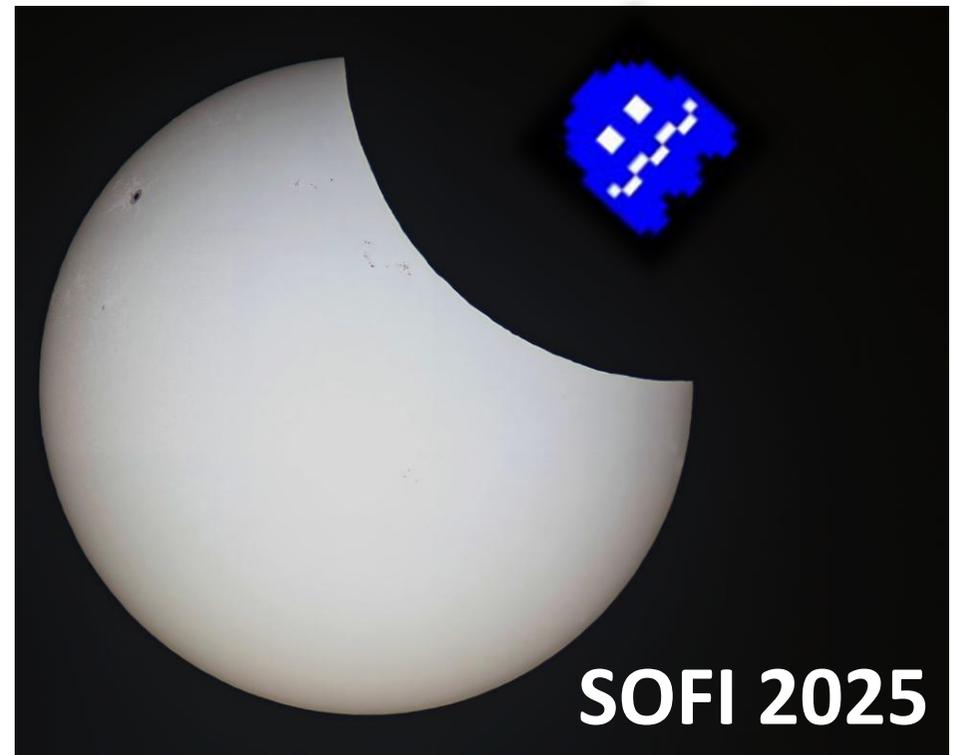


# Astronomische Arbeitsgemeinschaft Geseke Mitteilungen

Nr. 2

April, Mai, Juni

2025



Zahlreiche Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft verfolgten die partielle Sonnenfinsternis vom 29.03.2025. War doch das Wetter anfangs bewölken zeigte, sich das Maximum und Ende bei klarstem Himmel. Ralph Sander fotografierte den Höhepunkt um 12:13 Uhr mit seinem Refraktor 102/714, 2x Telekonverter auf der Canon EOS M5. An welches Computerspiel erinnert das Bild nur? ☺

Herausgeber: Astronomische Arbeitsgemeinschaft Geseke, Alois-Feldmann Str. 7, 59590 Geseke  
Vorsitzender: Jürgen Behler Tel.: 02942/7579  
Kassenwart: Gernot Hamel Tel.: 0160/2867913  
Redaktion: Peter Köchling Tel.: 0176/71675123



## Interessantes zum Beobachten

von Jürgen Behler

### April

Am Abend des 1. , und das ist kein Aprilscherz, wandert die Mondsichel durch die Plejaden und bedeckt gleich 5 Sterne dieses Sternhaufens. Ein interessantes Fotomotiv. Unweit östlich befindet sich der Riesenplanet Jupiter. Er ist  $-2m$  auffällig hell und bis nach Mitternacht zu sehen. Jupiter bekommt diesen Monat gleich 2mal Besuch vom Mond. Am 3. und am 30. befindet sich die zunehmende Mondsichel in seiner Nähe. Mars, mit  $+0m6$  eher unauffällig bewegt sich im Laufe des Monats auf den Sternhaufen M44 im Sternbild Krebs zu. Der rote Planet ist bis 4Uhr morgens sichtbar und erhält am 5. Besuch vom zunehmenden Halbmond. Venus ist nun Morgenstern. Frühaufsteher können sie nach 5Uhr über dem Osthorizont im Sternbild Fische finden. Sie ist mit  $-4m5$  strahlend hell. Die abnehmende Mondsichel ist am 25. etwas südlich der Venus zu sehen.

### Mai

In der nun schon späten Abenddämmerung ist Jupiter nur noch kurz, tief über dem Nordwestlichen Horizont zu sehen. Der Untergang des  $-1m9$  hellen Riesenplaneten erfolgt gegen 23Uhr. Erfahrene Sternfreunde können versuchen am Abend des 28. die sehr schmale Mondsichel 5Grad nördlich von Jupiter zu finden. Ein Fernglas ist dazu hilfreich. Mars ist noch bis ca. 2Uhr morgens beobachtbar.

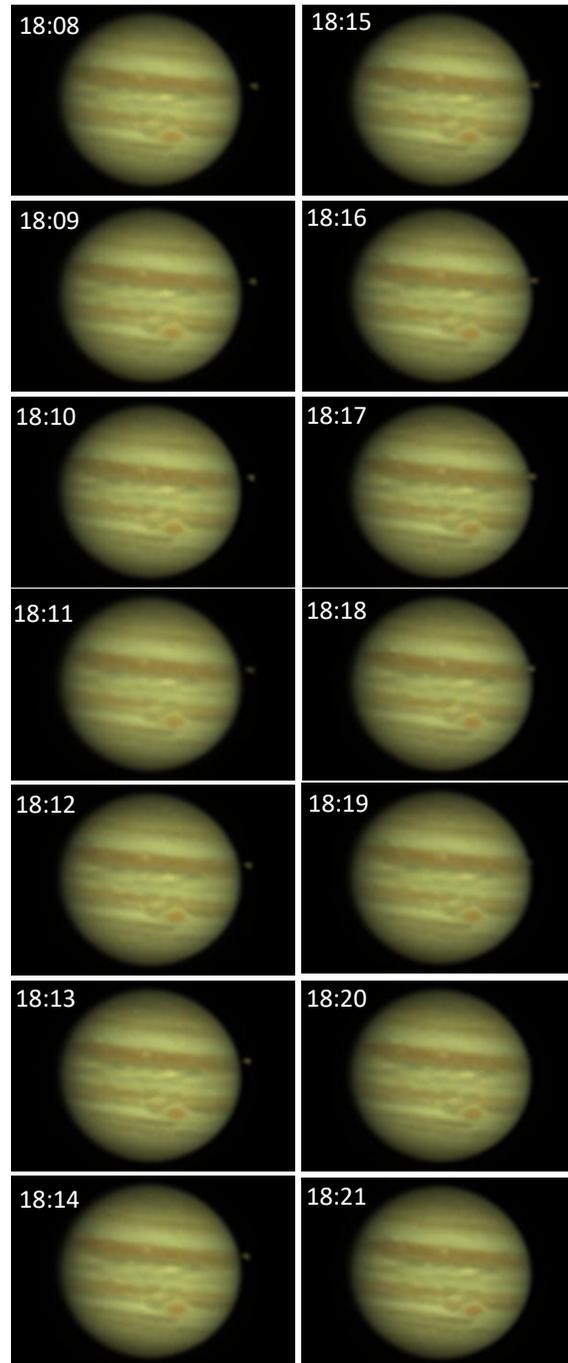
Am 3. befindet er sich im nördlichen Teil des Sternhaufens M44, ein tolles Fotomotiv. Einen Abend später ist der zunehmende Halbmond nur 2 Grad nördlich des roten Planeten zu sehen. Venus und Saturn befinden sich am Morgenhimmel. Etwa am 10. stehen beide um ca. 3hr45 in der schon aufgehellten Dämmerung etwa 3 Grad über dem östlichen Horizont. Venus ist mit  $-4m5$  strahlend hell. Um den  $+1m2$  hellen Saturn zu sehen sollte ein Fernglas benutzt werden. Ein schönes Fotomotiv ergibt sich am 23. wenn die abnehmende Mondsichel zwischen den beiden Planeten steht.

### Juni

Nun ist endgültig die Zeit der kurzen Nächte, und, viele Sternfreunde wissen es, Zeit der leuchtenden Nachtwolken. Es lohnt sich an späten Abenden in Nördlicher Richtung nach den silbrig glänzenden Wolken Ausschau zu halten. Ab dem 14. ist Merkur für ca. 2 Wochen tief über dem Nordwestlichen Horizont zu finden. Ab 22Uhr15 sollte der  $-0m6$  helle Planet für etwa  $\frac{1}{2}$  Stunde mit bloßem Auge zu sehen sein. Bei guten Bedingungen kann am 27. die sehr schmale Mondsichel nordöstlich von Merkur gefunden werden. Ein Fernglas ist dabei nützlich. Mars ist bis etwa Mitternacht am Abendhimmel zu sehen. Der  $+1m3$  helle Planet bewegt sich auf Regulus, dem  $+1m4$  hellen Hauptstern des Sternbilds Löwe zu, den er am 17. in 0,8 Grad Abstand passiert.

## Rotation des Jupiters

von Peter Köchling



Diese Bildreihe zeigt den Planeten Jupiter am Abend des 19. Januars 2025. Das Bild oben links wurde um 18:08 aufgenommen und jedes weitere eine Minute später. Rechts neben Jupiter ist Io, einer seiner großen Monde, zu erkennen. Innerhalb von wenigen Minuten verschwindet Io hinter dem Gasriesen. Auch die Wolkenbänder auf Jupiter bewegen sich recht schnell weiter. Ein Jupitertag dauert nur 9 Stunden und 55 Minuten. Diese Bilder entstanden aus den 300 besten Bildern von ca. 7000 Bildern je Minute. Als Teleskop wurde das Celestron 11 verwendet.

**SACHVERSTAND  
AUS  
ERSTER HAND**

Wer vor einer wichtigen Entscheidung steht, benötigt vorher umfassende Informationen und muß sorgfältig abwägen. Handelt es sich dabei um finanzielle Fragen, wollen wir Ihnen gerne dabei helfen. Unsere Mitarbeiter sind Gesprächspartner mit denen Sie reden können. Mit umfassenden Fachwissen und der notwendigen Urteilsfähigkeit empfehlen sie Ihnen Lösungen die individuell auf Ihre Belange zugeschnitten sind. In diesem Sinne: Auf eine gute Zusammenarbeit.

**Sparkasse Geseke**

## Ein interessanter Doppelstern

**Sternbild** : Kleiner Bär

**Name** : Polarstern , Alpha Umi

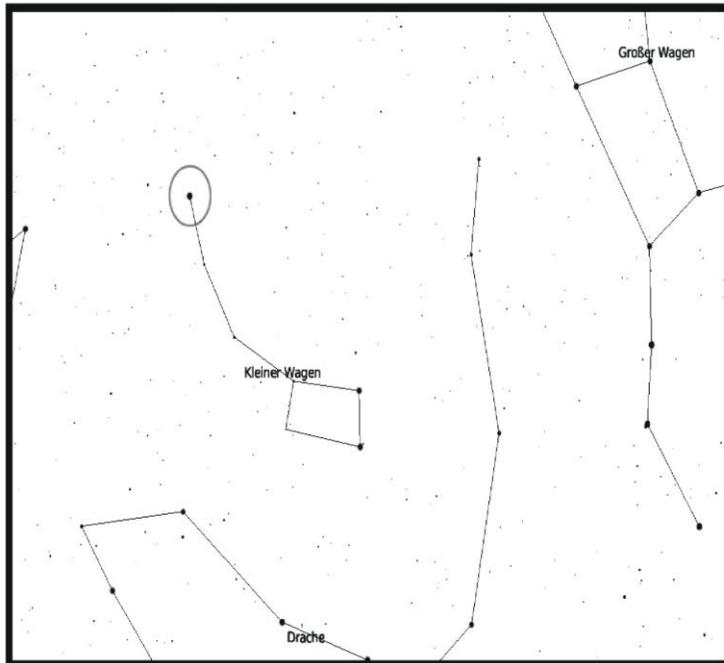
**Farbe** : Weiß / Weiß - Spektral F / F

**Abstand** : 18,4''

**Bester Beobachtungszeitraum** : Ganzes Jahr

**Empfohlene Geräte** : Teleskop ab 6cm Durchmesser.

**Bemerkungen** : Der Polarstern ist etwa 430 Lichtjahre entfernt und +2m hell, sein Begleiter +9m.



Am Abend des 29 ergibt sich ein schönes Fotomotiv, wenn die dünne Mondsichel zwischen den beiden steht. Ab 2Uhr morgens ist Saturn über dem Östlichen Horizont zu sehen. Der +1m helle Ringplanet bewegt sich im Sternbild Fische und hat am 19. Besuch von der Abnehmenden Mondsichel. Ab 3Uhr ist auch der Morgenstern Venus am Osthimmel zu sehen. Die Helligkeit sinkt leicht auf -4m1. Am 22. ist die abnehmende Mondsichel bei ihr. Am Abend des 9. wird der +2m9 helle Stern Pi Scorpi vom fast vollen Mond bedeckt. Der Eintritt um 21Uhr10 ist schwer zu beobachten, weil die Dämmerung noch hell ist. Beim Austritt 22Uhr10 ist es bereits recht dunkel. Trotzdem sind ein gutes Fernglas oder ein Fernrohr für eine erfolgreiche Beobachtung nötig. Am Morgen des 23. werden ab 3Uhr35 wieder einige Plejadensterne vom Mond bedeckt.



**MEHR LÄCHELN IST GESUND. MIT UNS FÄLLT ES IHNEN LEICHT.**

**#MachenWirGern**

Mit Top-Leistungen für die Zahnvorsorge, und bis zu 100 % Erstattung für Zahnersatz, sorgen wir für Ihr Lächeln.

Barmenia Agentur Doris Hoffmann  
Beckstr. 3 · 59557 Lippstadt  
Telefon: 02941 1500800  
Mobil: 0170815 1185  
doris.hoffmann@barmenia.de  
www.doris.hoffmann.barmenia.de



**Schnappschüsse mit dem smarten Teleskop**

In der letzten Ausgabe wurde bereits das automatisierte Seastar 50 Teleskop von Nicole Sassen vorgestellt. Auf dieser Seite werden einiger ihrer Ergebnisse vorgestellt.

Auf Seite 4 belichtete sie den Rosettennebel NGC2244 30 Minuten lang. Das Gas des Nebels wird durch einen Sternhaufen im Zentrum zum Leuchten angeregt.

Auf Seite 5 oben zeigt einen Teil des Nordamerikanebel NGC 7000 im Sternbild Schwan mit 25 Belichtungszeit. Auf Seite 5 unten ist die Dunkelwolke IC 1396 „Elefantenrüssel“ zu sehen. Die Belichtungszeit beträgt 6 Stunden. Hier wurde mit einer Software im Bild recht nachträglich die Sterne herausgerechnet.

